

Fünf Jahre „Schönheit der Arbeit“

Von Generalbauinspektor Prof. Albert Speer.

Am 29. November vor fünf Jahren, dem Gründungsstag der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, wurde Generalbauinspektor Professor Albert Speer zum Vorsitzenden ernannt. Dr. Speer mit der Leitung des Amtes „Schönheit der Arbeit“ betraut, der er neben seinen sonstigen Aufgaben bis heute beibehalten hat. Aus diesem Anlaß stellt uns Professor Speer nachfolgenden Aufsatz zur Verfügung.

Ein hervorragendes Merkmal unserer von den Gedanken des Aufbaues und der Leistung bestimmten Zeit ist die führende schöpferische Tatkraft, die das ganze Leben durchdringt und beherrscht und die sich in der Person des Führers selbst am klarsten und eindringlichsten ausdrückt.

Es ist natürlich und selbstverständlich, daß der eigentliche Träger und Repräsentant einer schöpferischen Zeit der schöpferische Mensch ist, und dieser schöpferische Mensch hat heute auch in solchem Maße bemächtigt, die bis vor kurzem als unzugängliche und alleinige Domäne sogenannter „außerer Tatkraften“ galten und von denen Kunst und Statistik beherrscht wurden.

Früher galt es als ausgemachte Sache, daß die Phantasie zwar für den der Wirklichkeit fernstehenden Künstler eine unentbehrliche Sache sei, daß sie aber auf nüchternen Gebieten des Gemeinlebens, mit etwa Vorarbeiten überhand, geradezu verhängnisvoll auswirken könne. Tatsächlich ergaben die damaligen Erfahrungen eine ähnliche Behauptung dieser Ansicht. Die Menschen waren im materiellsten Denken befangen, und an die Stelle veranlagter schöpferischer Tatkraft, die auf wirtschaftlichem Gebiet in dem Witten der Dinge-Kontakte eine so hohe Stufe erreicht hatte, war die geschäftliche Grindarbeit jüdischer Schieber getreten.

Die Vereinigung und Ausrichtung des Denkens auf das Ziel völliger Gemeinschaftsarbeit räumte mit den schlechtesten Ansichten auf und konzentrierte den Willen der Nation auf den Aufbau, den nicht anfängliche Berechnung, sondern nur die schöpferische Tatkraft leisten konnte. In die Phantasie, nicht mehr Reizart der Künstler, sondern Gestalterin der Wirklichkeit, und die Kraft, die in der Tat um, an die ein Mensch ohne Phantasie und schöpferische Gestaltungsfähigkeit überhaupt niemals herangekommen wäre.

Zu den phantasievollsten Schöpfungen, die im Geist der nationalsozialistischen Idee das gesamte soziale und wirtschaftliche Leben wieder belebten, gehören die Gedanken „Kraft durch Freude“ und „Schönheit der Arbeit“. Es sind nunmehr fünf Jahre vergangen, seitdem Dr. Robert Ley, einer der Idealenisten und engsten Mitarbeiter des Führers, diese Gedanken zum erstenmal auf der Gründungsversammlung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am 29. November 1933 im Reichshaus in Berlin vorstellte. Es war ein Einbruch in die Welt der Zahlen und Bilanzen, der jahrzehntelange Verlogenheiten des Denkens und Handelns über den Dingen war. Kein Wunder, daß die nachstehenden Tatkraften mit den neuen Ideen zunächst nicht einverstanden waren, daß sie ihnen nicht trauten und im Gefühl des eigenen erprobten Selbstbewusstseins überlegen schalteten.

Wie auf anderen Gebieten ergaben sich auch bei der Wirklichkeit der „Schönheit der Arbeit“ anfänglich viele Mißverständnisse. Der grundsätzliche Irrtum war die Annahme, es handele sich bei der nun einmal so sehr um umgebenen Erfüllung der nationalsozialistischen Forderungen und Ansprüche lediglich darum, dem Arbeiter gegenüber mehr zu geben und zu tun zu machen. Das Amt „Schönheit der Arbeit“ hat deshalb von Anfang an mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß es nicht um „Gute Taten“ irgendwelcher Art ging, sondern darum, einen ganz neuen Geist in die Wirtschaft einzubringen und eine neue Einstellung zu den Menschen und Dingen des Betriebslebens durchzusetzen. In der Aufführungsarbeit wurde immer wieder betont, daß nicht die Höhe der Aufwendungen für „Schönheit der Arbeit“ ausschlaggebend sei, sondern die anhängende Haltung, die sich in dem freien Willen findet, das Bestmögliche für die Gemeinschaft zu leisten.

Die weitere Entwicklung brachte eine vollständige Bekämpfung des von Dr. Ley geprägten Grundgedankes, daß die beste Sozialpolitik zugleich auch die beste Wirtschaftspolitik sei. Die Entfaltung und Förderung der Betriebe, die Verbesserung der wirtschaftlichen Einrichtungen an den Arbeitsplätzen und in den Werkstätten, der Bau vorbildlicher Aufenthaltsräume, Kameradschaftshäuser und Sportanlagen führten im Ergebnis eine Steigerung der Arbeitsfreude und der Leistungsfähigkeit herbei, die sich naturgemäß auch auf die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen günstig auswirken mußten.

Es ist bezeichnend, daß gerade die Führer der „Nationalsozialistischen Arbeiterbewegung“, die ja nicht nur für ihre eigenen Angelegenheiten, sondern auch für die der gesamten Volksgemeinschaft ausgesprochen wurden, nachdrücklich erklären, daß „Schönheit der Arbeit“ und überhaupt jeder soziale Aufbau nur die Folge der inneren Kraft und des wirtschaftlichen Aufbaus ist. So hat eine schöpferische Idee die Betriebe nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der sozialen und wirtschaftlichen Produktionsergebnisse verbessert.

Mit der Vereinigung der grundlegenden sozialen und technischen Fragen im letzten Jahr immer härter die vielfältigen Fragen der funktionierenden Betriebsorganisation in den Vordergrund der Arbeit des Amtes gerückt. Wenn man gleich zu Beginn der Arbeit damit hingewiesen wurde, daß nicht eine Vielzahl von angebotenen Gaben, Bildern und Gerüchen die nationalsozialistische Haltung eines Raumes bestimmt, sondern diese anhängende funktionierende Gestaltung, so hat diese Forderung heute um so mehr Gültigkeit. Die vom Amt erstellten Kulturbauten und die Arbeiten seiner beratenden Ingenieure und Vertrauensleute, zu denen sich bald auch Vertrauensleute anderer Sparten gesellen werden, werden durch ihre Individualität eine bestimmtere

Aufführungsarbeit leisten, als es durch theoretische Erörterungen möglich ist. Mit der Inangriffnahme dieses Abschnittes der Arbeit hat das gesamte Amt „Schönheit der Arbeit“ übertragene Aufgabenbereich eine endgültige Abrundung erfahren. Die Arbeit ist auf der ganzen wirtschaftlich-technisch-organisatorisch-wirtschaftlichen Front aufgestellt, um nüchtern, letztlich unbestimmte Produktionsstätten zu würdigen und schönen Arbeitsstätten deutscher Volksgenossen zu wandeln.

Erfolge der nationalen Luftwaffe.

73 bolschewistische Flugzeuge im November abgeschossen.

Wilkes, 8. Dez. Nach einer amtlichen Mitteilung des Kommandos der nationalen Luftwaffe wurden im November 73 bolschewistische Flugzeuge abgeschossen. Im einzelnen handelt es sich dabei um 41 Curtiss-Jäger, 29 Boeing-Maschinen und einen Martin-Bomber. Von zwei Jagdflugzeugen war die Herkunft nicht

mehr festzustellen. Von der Flak wurden vier Flieger abgeschossen und von Jagdflugzeugen 61. Die restlichen acht Flieger wurden durch Bomben- und Kampfflugzeuge vernichtet. Bei 19 bolschewistischen Flugzeugen erfolgte der Abschuss wahrscheinlich, konnte aber nicht mit Sicherheit festgestellt werden, da die Maschinen auf sowjetischem Gebiet niedergeliegen.

Die Tage vergehen nochmal so schnell...

wenn es auf Weihnachten zu geht. Sie sollten als Geschäftsmann rechtzeitig dafür sorgen, daß man Sie und Ihr Geschäft in Erinnerung hat. Schnell, umfassend und zuverlässig besorgen so etwas Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“. Geben Sie uns jetzt schon Ihre Wünsche bekannt, wir machen Ihnen gerne Vorschläge. Rufen Sie 59631 an, wenn Sie selbst keine Zeit haben, zu uns zu kommen.

Neues aus aller Welt.

Kreislauf der Geschichte.

Ungarns Schicksalsteil 18 Jahre.

Die Budapest-er Zeitung „Magyar Nemzet“ weist auf die geheimnisvolle und überaus lange Geschichte hin, die sich im Ungarns geschichtlicher Wandel, seine Vermählungen und Ehen, seine Niederlagen, Unterdrückungen und Aufstiege immer in einem Kreislauf von 18 Jahren bewegen und ausfallen.

Durch einige Beispiele wird diese Behauptung in einem allgemeinen Überblick über Ungarns Geschichte bewiesen. 955 fiel Prinz Konrad, der Schwiegersohn des deutschen Königs Otto I., die Ungarn zu Hilfe. Sie belagerten Augsburg, das durch Bischof Ulrich verteidigt wurde. Bald darauf überlebte sich Otto wieder mit Prinz Konrad, und sie stiegen erneut gegen die Ungarn vor, die völlig geschlagen wurden. Ihre Führer Bulcs und Vebel wurden getötet.

Nur sieben Ungarn konnten, als einzige Überlebende der Armee, in ihre Heimat wieder zurückkehren.

18 Jahre später landete Prinz Géza, der Vater St. Stephans, eine Abordnung an Otto den Großen und ließ um die Überlebenden von Priestern und Missionaren bitten. Der Bitte wurde nachgegeben, und von diesem Zeitpunkt ab erlebte Ungarn wieder aufstieg und Größe.

1200 kämpfte König Béla IV. mit dem böhmischen Kaiser Ottokar. Es war eine der blutigen Schlachten des Mittelalters. 1800 Ungarn wurden erschlagen, 14000 in der Schlacht getötet.

18 Jahre später wurde die Niederlage ausgeglichen. König Ladislaus IV. besiegte die Böhmen entscheidend und nachhaltig bei Murasdorf.

1526 wurden die Ungarn bei Mohacs von einer erdrückenden türkischen Übermacht geschlagen. Ihr König László II. hatte sich an die europäischen Mächte um Hilfe gewandt, aber nur Heinrich VIII. von England hatte Unterstützung geleistet, die zu schwach war, das Unheil abzuwenden.

Richt 18 Jahre, aber 9 mal 18 Jahre später besiegten die Ungarn die Türken und verdrängten sie aus Nordböhmen. wodurch der heimische Boden von den Ruinen wieder belebt wurde.

Wach dem Zusammenbruch von 1840 lebte Ungarn, geteilt und bedrückt, ein Elendleben.

18 Jahre später, nach schweren, inneren Kämpfen, schloß der mutige Ferenc Deak 1867 mit Kaiser Franz Joseph die Verträge, die dem Land wieder Freiheit und Eigenstaatlichkeit gaben.

Der Vertrag von Trianon wurde am 13. November 1920 im ungarischen Parlament verhandelt. Ungarns Schicksal und Grenzen wurden festgelegt.

18 Jahre später, am 5. November 1938, erhielt Ungarn die erste Zone seiner Heimat zurück, die ihm durch diesen Vertrag entzogen worden war.

Die künftige Wiederkehr der Zeitpausen von 18 Jahren ist aber nur ein Zufall.

So werden diese Lagen.

Andere aber werden ein schicksalhaftes Rollen erkennen und werden mit berechtigter Spannung dem November des Jahres 1956 entgegenblicken.

Pilot wirft mit Uhren.

Eine besondere Wertprüfung, die gleichzeitig eine gute Reklame war, unternahm ein Schweizer Uhrenfabrikant an ihren neuen Armbanduhr. Ein Pilot flog mit einer Kiste dieser Uhren auf und warf in den verschiedenen Höhenlagen immer eine Handvoll Uhren hinaus. Die Finder der Uhren hatten nichts weiter zu tun, als sie noch einmal in der Fabrik überprüfen zu lassen. Ohne Ausnahme funktionierten nach dem schweren Fall bei allen Uhren das Werk noch. Dabei hatten die Chronometer eine Endgeschwindigkeit von etwa 18 Meter in der Sekunde entwickelt. Nur eine einzige Uhr, die aus einer Höhe von 300 Meter auf eine Zementfläche fiel, brach beim Zeigen, aber das Werk lief vollständig unbeschädigt normal weiter. Die Fabrik hatte nämlich einen Stoßdämpfer im Gehäuse eingebaut, wodurch die empfindlichen Werke der Räder geschützt wurden.

Ein Walfänger in der Antarktis geunten. Nach einer Meldung aus Kapstadt ist der zur Thorhammer-Expedition gehörige Walfänger „Thorhaut“ in der Antarktis geunten. Die 18tägige Befahrung soll sich in Sicherheit befinden. Man nimmt an, daß das Schiff mit einem Eisberg zusammengefallen ist.

Corrigan will nicht mehr schwindeln.

Als damals der Ozeanflieger Corrigan behauptete, er sei nur aus Versehen von New York nach Irland geflogen, hat ihn der bekannte Klub der „Eugenböhde“ sofort zu seinem Ehrenmitglied ernannt. Man erhoffte sich von Corrigan noch manche haarsträubende Vögelgeschichten. Aber Corrigan ist jetzt annehmend unter die Wahrheitsfanatiker gegangen, und sein Verhalten in der letzten Zeit tut seinem Ruf als Vögelböhde beträchtlichen Abbruch. Da sollte Corrigan zum Beispiel seine Vögelgeschichten nieder schreiben, denn ein Vögelböhde, der auf diesem Gebiet geizig zu verfahren. Und da Corrigan nicht so gut mit der Feder wie mit dem Steuer seines Flugzeugs umgehen kann, hat der Vögelböhde dem Ozeanflieger paar Schriftsteller zur Verfügung gestellt, die die Sache für ihn erledigen sollten. Aber Corrigan hat sich mächtig geirrt über diese Leute. Sie dichteten ihm nämlich ein paar pikante Vögelgeschichten an — in der guten Absicht, Corrigan noch populärer zu machen — und der Flieger erob energisch Protest. Ein anderer Fall: die Reklameagenten einer Rundfunkgesellschaft behaupteten öffentlich, Corrigan habe für einen Vortrag 5000 Mark bekommen. Auch hier widersprach Corrigan und berichtigte die Leute dahin, daß er nur 1200 Mark erhalten habe. Ebenso verfuhr er mit einem großmäuligen Propagandisten aus Hollywood. Der Verein der Vögelböhde ärgert sich also sehr, aber das so gar nicht schamhafte Verhalten eines jüngsten Mitglieds, und wenn der Flieger so weiter macht, wird man ihn wahrscheinlich wieder hinauswerfen.

Biehden verdurken. Anhaltende Dürre herrscht zur Zeit in den Pampas, jenen ungeheuer weiten, oft so kalifornien unterbrochenen Steppengebieten Argentiniens, die im Westen des Landes den Anden vorgelagert sind. Die riesigen Rinderherden, die als Lieferanten von Häuten für die argentinische Wirtschaft eine große Rolle spielen, gehen elend zu Grunde, da das Vieh weder Nahrung noch Wasser findet. Künstliche Bewässerung ist hier nicht möglich, auch örtliche Brunnen fehlen. Wegen der gewaltigen Ausdehnung der betroffenen Gebiete sind Hilfsmagnahmen von vornherein aussichtslos.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Donnerstag, 8. Dez. 19.00—22.30 Uhr: „Die Nacht des Schicksals.“ St. H. D. 13. — Freitag, 9. Dez. 19.30—22.00 Uhr: „Die sanfte Rehe.“ St. H. 13.

Kurhaus. Donnerstag, 8. Dez. 20.00—22.30 Uhr: „Allo! Vollen wir uns scheiden.“ — Freitag, 9. Dez. 20.00—22.00 Uhr: „Der Birnbaum.“

Kurhaus. Freitag, 9. Dez. 20 Uhr kleiner Kurhauslokal: Konzert. Leitung: Kammermusiker August Maier. 1. Ouvertüre zur Oper „Die Jüdin in Heliopolis“ (H. Kallmann). 2. Ballettmusik aus der Oper „Hänsel und Gretel“ (H. Kallmann). 3. Liebeslied (H. Kallmann). 4. Solopiano (H. Kallmann). 5. Menuett aus der Es-Dur-Sinfonie (H. Kallmann). 6. Fantasia aus der Oper „Die Jüdin in Heliopolis“ (H. Kallmann). 7. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 (H. Kallmann). 8. Ouvertüre zur Operette „Maffio Schachtel“ (H. Kallmann). Eintrittspreise: 0.50 RM. Dauer- und Kurkarten gültig.

Brunnenlokal. Freitag, 9. Dez. 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kammermusiker August Maier. Kurkarten gültig.

Scala-Ballet. Sonntag 11 Carlo Medini, die weltberühmte italienische Ballett-Compagnie und 9 Variété-Attraktionen.

Film-Theater. Thalia: „Frucht von Baltimore.“ Ufa-Palast: Wegen Renovierung geschlossen. Walhalla: „Die Dschungel-Prinzessin.“ Auf der Bühne: „Die Frau an der Decke.“ Film-Palast: „Kauzha.“ Capitol: „Der Schmelzriegel von Hollebau.“ Apollo: „Kole Dröhden.“ Urania: „Die letzte Fahrt der Santa Margaretha.“ Diana: „Das Ehekarottchen.“ Olympia: „Der springende Punkt.“ Union: „Und du mein Schatz fährst mit.“

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

Datum		7. Dezember 1938				8. Dez.
Ortszeit		7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr	
Luft- druck red.	an C und Normaldruck	752.6	752.0	751.7	749.7	
Temperatur (Gefühl)		4.1	5.4	3.3	0.8	
Relative Feuchtigkeit	(Prozent)	92	86	88	87	
Niederschlag	und -höhe	0.1	0.0	1.2	0.0	1.0
Niederschlags- richtung	(Windstärke)	SW	SW	SW	SW	
Wetter		bedeckt	bedeckt	bedeckt	bedeckt	
7. Dez. 1938. Höchste Temperatur: 5.7 Tagesmittel der Temperatur: 4.1.						
8. Dez. 1938. Höchste Temperatur: 9.2. Tagesmittel der Temperatur: 5.7.						
Sonnenstunden am 7. Dez. 1938. Sonnentage 2. Wind. Windstärken 2. Wind. Windrichtung 2. Wind.						

Fortführung der Erzeugungsschlacht im Westen gelichert.

Saarbrücken, 8. Dez. (Zusammenfassung) Staatssekretär Willkens zum Reichsmittelrat für Ernährung und Landwirtschaft weist gegenwärtig im Gebiet der Westbeseitigungen, um mit den zuständigen Vertretern der Behörden, der Wehrmacht und des Reichswehrministeriums, die Maßnahmen zu beschreiben, die im Interesse der durch den Befehlsgüter in ihrem Landbesitz betroffenen Bauern und Landwirte getroffen werden müssen.

An einer Unterredung zwischen Staatssekretär Willkens und Generalmajor Speer, dem Inspektor der Westbeseitigungen, wurden folgende Fragen geklärt, die während einer mehrwöchigen Befehlsgüterreise durch Baden, die Saar und die Rheinprovinz einen Überblick gaben, im wesentlichen die Landwirtschaft des Grenzgebietes trotz der Befehlsgüteranlagen imstande ist, den Vorrat der Erzeugungsschlacht zu folgen. Staatssekretär Willkens überzeugte sich

davon, daß die Landwirtschaft an der Westgrenze ungeachtet der sich aus dem Befehlsgüterbau ergebenden Umstellungen und Erleichterungen der Bewirtschaftung in verständnisvoller Weise den Belangen der Wehrmacht zur Sicherung der deutschen Reichsgrenzen Rechnung trägt. Auf dem Wege der Entschädigung der Abfindung der Umlegung und Umwidmung wird es möglich sein, die entstehenden Schäden weitgehend auszugleichen. Staatssekretär Willkens erklärte, daß die Maßnahmen der Entschädigung und Umwidmung in Zusammenarbeit sämtlicher Stellen zu gestalten und beschleunigt werden, daß die Opfer der Landwirtschaft auf das allerhöchste Maß beschränkt werden. Mit dem Fortschreiten des Befehlsgüterbaues werden diese Maßnahmen in Hand zu Hand laufen, daß die Erzeugung in vollem Umfang durchgeführt werden kann.

+ PALMOLIVE - RASIERSEIFE VERWENDEN

SCHONT DIE HAUT

STANGE REICHT FUER 4 MONATE UND MEHR

RASUR KOSTET ALSO NUR HALBEN PFENNIG

ERLEICHTET DIE RASUR UND

STANGE 55 PF +

Hier spricht die Frau zur Frau

Ratschläge kurz und bündig

Dezember.

Wir leben mitten in der Adventszeit. Da gibt es in den Haushaltungen so viel zu tun. Schon alle die Vorbereitungen! Wir machen nichts in diesem Jahr! hört man es hier und dort. Liebe Hausfrau, ein wenig Festruhe wird zu deinen Angehörigen doch wohl geben. Gewiss es können vielfach keine großen Geschenke gekauft werden, weil zu vielerlei andere notwendige Anschaffungen zuerst an die Reihe kommen müssen. Aber was tut das? Es ist doch nicht so wichtig, daß der Gatte der Familie zum Krachen mit Geschenken überladen ist. Es kommt vielmehr auf das „Wie“ an. Die Heiligkeit der Gabe ist nicht von der Höhe und dem geldlichen Werte der Gabe ab, sondern von der Art, wie die Hausfrau weihnachtliche Stimmung um sich zu verbreiten vermag.

Und nun Vorbereiten für die Geschenke.

Da heißt es zunächst einmal, gründlich überlegen. Auf jeden Fall muß die Hausfrau genau wissen, wieviel geldliche Mittel ihr zur Verfügung stehen, ehe sie mit dem Einkauf beginnt. Nachdem festgestellt ist, welche Summe angewendet werden darf, darf der Haushalt zu kurz zu bleiben, wird eine Bitte angestellt, damit niemand überfordert wird. Die praktische Hausfrau wird sich bereits im Laufe der vergangenen Wochen bei ihren Gesandten oder Einkäufen umgesehen haben, wie sich die Preissteigerungen verhalten. Sie wird nun überlegen, was sie für die einzelnen Geschenke anlegen will und darf. Zum Schluss wird die Gesamtsumme angesehen, und danach richtet sich alles Weitere. Ein paar Witz werden vielfach überbleiben von der festgelegten Geldsumme; sie können zum Ausgleich dienen, wenn sie der eine oder andere Gegenstand etwas teurer steht wie berechnet.

Zeitig einkaufen!

In den letzten beiden Wochen vor Weihnachten kauft alles in die Höhe, um einzukaufen. Man hat wenig Zeit, ja, es ist wirklich schlimm, was so alles zu tun ist! Liebe Hausfrau, ist diese Zeiturgewinnung notwendig? Kaufe doch rechtzeitig ein! Du wirst bestimmt einen Schatz besitzen in deiner Wohnung, in welchem du die Geschenkeartikeln unterbringen kannst. Du hast einfach den Schrank, und niemand wird es dir einfallen lassen, die Geheimnisse des Schrankes zu erründen zu wollen. Die beste Einkaufszeit liegt in den Morgenstunden. Die Hausfrau ist nicht ermüdet von der täglichen Arbeit im Haushalt und die Verkaufsbedienen sind ebenfalls noch nicht müde vom Stehen und Herumlaufen. Die Käuferin darf nicht vergessen, daß die Verkäuferinnen in diesen Weihnachtswochen ganz besonders in Anspruch genommen sind. Sie sollen freundlich und nett bedienen, unermüdlich neue Wunderdinge zum Kauf vorlegen und taublenberlei Fragen beantworten. Da werden Spielzeuge gekauft; die Eltern müssen wissen, wie der Mechanismus des kleinen Autos oder der Spielzeugpuppe arbeitet. Sie müssen schließlich ihren Kindern die Anleitung zum Gebrauch des Spielzeuges geben. Da ist es die Verkäuferin, die Auskunft geben muß trotz der gebundenen Gebrauchsanweisungen, die ja in allen Fällen auf der Innenseite des Kartons angebracht sind.

Sei wachsam!

Daß die Hausfrau sich nicht verirren, was sie eigentlich befragen will. Es ist viel häufiger, sie denkt gleich richtig und erfragt das lästige Umständliche. Handelt es sich um Kleiderauskleide, oder ähnliche Gebrauchsgüter, wie Läden, Handtaschen, Strümpfe, Schuhe usw., wird sie sich vorher über die Wahl der Farbe und Ausführung klar sein. Daß die Tochter ein kleines hübsches Kleidchen erwünscht, so ist es richtig, wenn die Eltern gleich ein solches wählen und nicht erst eine Preissteigerung anbringen, nur weil ihnen wegen des höheren Preises das Geld wertvoller erscheint. An Dingen, die leicht erkauft werden können, kann niemand die rechte Freude haben. Mit Büchern ist es das gleiche. Man wird ungerecht wissen, für welche Art

Literatur sich der zu Weihnachten besonders interessiert und dementsprechend wählen. Einem Menschen, der sich aus Kriminalromanen nichts macht, wird man bestimmt nicht mit einem solchen Roman gefallen. Über die Bücherwahl unterteilt man sich am besten mit seinem Buchhändler; dieser kennt den Inhalt der Bücher und kann am liebsten beurteilen, ob sich das eine oder andere Buch in dem einzelnen Falle eignet.

Die Zeit richtig einteilen.

Es ist verständlich, daß die Hausfrau zur Festzeit auch die Wohnung festlich gerichtet haben will. Keine Gardinen, laubere Teppiche, blankpolierte Möbel, glänzendes Tafelsilber, alles das gehört dazu, um Feststimmung aufkommen zu lassen. In dem ordentlichen Haushalt ist aber an alles alles da, so daß bei dem normalen Leben der Hausfrau nicht alles auf den Kopf gestellt zu werden braucht. Andere Hausfrau nimmt sich am besten eine Aufwartung, die tüchtig mit der Hand geht, dann braucht sie das Weihnachtsfest nicht über Lage hinauszuweisen.

Die Hausfrau wird ja den Adventstagen ihres Besuchs früh genug wissen, um sich danach zu richten. Es ist selbstverständlich, daß Besen, Schuereimer und Bürste in dem dafür bestimmten Gefäß untergebracht sind, wenn der Besuch eintritt. Alles das Säubernde wird vorher getan. Es ist in der Hausfrau ein bestimmtes Gefühl, wenn die Hausfrau nach immer mit hochem Atem und Pulsen und Handfeger durch die Wohnung geht, um endlich mal fertig zu werden. Da der Besuch gewöhnlich erst am Ende der Woche kommt, ist es ratsam, auch mit dem letzten Handeln fertig zu sein. In der Spielstunde wird er dann in Ruhe kommen und abwarten. Auch Kinder muß mit Ruhe gebeten werden; schließlich alles in der größten Eile, kommt es vor, daß die Hausfrau mit den Putzarten und den Kuchen nachher verfahren ist. Dazu sind die Putzarten so einfach, und diese Art Zubereitung würde nicht im Sinne des Festes, Kampf dem Verderb! liegen.

Die Kinder machen mit fest!

Das wollen wir dir gern glauben, liebe Hausfrau! Kinder sind zunächst einmal mächtig neugierig, ob wohl ihre geheimen Wünsche ihre Erfüllung finden. Wochenlang freuen sie sich doch immer auf den Augenblick, daß sich die Tür zum Weihnachtsstube öffnet, und sie die Verheißungen bewundern dürfen. Da aber die Mutter nicht ungebührlich werden, wenn die Kleinen sie mit vielen Fragen belästigen. Es sind immer die gleichen Fragen wieder, aber man möchte doch die kindliche Ungeheul und Geknatter vermeiden. Und wie? Auch hier arbeitet an kleinen Geschenken für die Putzarten, den Besen, den Schuereimer oder für die große Schürze. Aber wollen dürfen sie es nicht vorher, dann wäre doch die große Freude aus! Das Kind fühlt sich vor sich selbst im Mittelpunkt des Geschehens, weil es ein Geheimnis mit sich trägt, das erst am Weihnachtsabend offenbart wird. Gleiches gilt, wenn die Kinder sich etwas von der Eltern Arbeit gegeben haben, wie so, als wenn sie nichts davon wüßten. Daß sie ein hübsches und buntes Stückerl gefunden oder einen Ball oder Kleiderlein überliehen es bitte. Das Kleiderlein ist leicht gewaschen in dem Kinde, und es wäre schade, wenn es um seine harmlose Freude käme.

Weihnachtszeit ist Freudezeit!

Ja, es ist richtig, daß man nicht nur den Familienmitgliedern zum Fest eine Freude macht, sondern auch an andere denkt, die nicht so glücklich sind, ein Heim und liebe, sorgende Menschen zu haben. Auch sie freuen sich, wenn freundliche Menschen an dem letzten Tag des Jahres an sie denken und ihnen eine Freude machen. Liebe Mutter, leite deine Kinder dazu an, daß sie gern abgeben von dem, was sie besitzen, daß sie nicht selbstständig alles für sich selbst haben wollen. So wird bereits im kleinen Kameradschaft geübt, die sich dann in der Weihnachtszeit, der Jahreszeit, um sich selbst zu helfen, wenn es darauf ankommt. Und gerade die Weihnachtszeit ist geeignet dazu, den Kern der Kameradschaft in dem Kinde zu bilden. Die Kinder werden gern Spielzeuge, die

nach gut erhalten sind, abgeben an andere, deren Eltern kein Geld dazu haben, „unnette“ Sachen zu kaufen. Ja, Spielzeug wird oft als unnützlich angesehen, was aber falsch ist. Das Kind muß beschäftigt werden, und niemand kann verlangen, daß es an Gegenständen, die Erwachsenen zur Unterhaltung dienen, Gefallen findet. Selbstverständlich wird das Spielzeug des Kindes stets zurücktreten müssen, wenn andere notwendige Anschaffungen unerlässlich sind. Warme Kleider sind schließlich wichtiger, und es ist richtig, wenn die Eltern zunächst dafür sorgen, daß ihre Kinder nicht frieren müssen. Aus dem Grunde ist es richtig, wenn auch den armen Familien etwas an helfen wird, damit auch dort Freude herrscht am Weihnachtsabend.

Noch ein Wort zum Weihnachtsessen.

Sehr oft gibt es in den Familien zum Weihnachtsabend das traditionelle Karpern oder Gänsebratenessen. Auch hier wird die Hausfrau alles rechtzeitig vorbereiten. Damit sie nicht am Weihnachtsabend in der Küche stehen muß. Und der Besuch wird sich etwas nützlich machen, denn schließlich soll die Hausfrau nicht übermäßige Gastarbeit erhalten.

Was essen wir?

Freitag, mittags: Bratensalat, Kartoffelsalat. — Abends: Quark, Würstchen, Bier.

Sonntag, mittags: Salmat mit Rohwurst, Kartoffeln. — Abends: Brot mit Tomaten, Käse.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Rosenkohl. — Abends: Belegte Brötchen, Käse, Bier.

Dienstag, mittags: Von den Reben Kalbsbraten, Blumenkohl, Kartoffeln. — Abends: Bratensalat, Rohlamm.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Salat, Kartoffeln. — Abends: Quark, Kartoffeln mit geröstetem Brot.

Donnerstag, mittags: Kartoffelsuppe, Nudelkuchen. — Abends: Quark, Nudeln, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Nudelkuchen, Nudelsuppe. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffelsalat. — Abends: Brot mit geröstetem Käse und Streichwurst, Kräuterbrot.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Sonntag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Montag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Dienstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Mittwoch, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Donnerstag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Abends: Brot, Quark, Tee.

Freitag, mittags: Kalbsbraten, Kartoffeln, Nudelkuchen. — Ab

Was Frauen sich wünschen



An erster Stelle stehen immer **schöne Strümpfe**

Unsere große Weihnachts-Auswahl in ihrer modischen Vollkommenheit läßt keinen Wunsch unerfüllt.

Künstliche Waschseide
moderne Farben,
II. Wahl Paar 98, **78**

Unsere Hausmarke
künstl. Waschseide, auch „Links“,
feinfädig, großes Farbsort., Paar **145**

Reine Naturseide
oder künstliche Waschseide,
besonders feinfädig . . . Paar **195**

M. Schneider
MANUFAKTUR UND MODEHAUS



Zur festlichen Kleidung
die passende Brille von
Optiker HUNGER
(früher Warnecke)
Webergasse 22
Lieferant aller Krankenkassen!

Perf. Schneiderin
fertigt sof. mod.
schöne Kleider u.
Mäntel an.
Beter.
Sollmundstr. 52.
2 Stb.

Radio
große Auswahl
Teilzahlung
Ehesondardarlehen
Reparaturen
Röhrenbau
Antennenbau
Gottfried
Grabenstraße 26
Telephon 23895

ROBERT MEYER
Wiesbaden Gegründet 1923 Luisenstraße 17

**Damen-Mäntel, -Kleider
Herren-Palotot, -Ulster, -Anzüge
Kinder-Mäntel, -Kleider
Betten - Küchen usw. auf Teilzahlung**

Ältestes Geschäft dieser Art am Platze
Sonntags geöffnet von 2-7 Uhr



Was sich viele Frauen wünschen . . .
das soll nun diese Weihnachten in Erfüllung gehen. Denn
schöne Tafel- und Kaffee-Geschirre sind ja so preiswert.

Einsige Vorschläge:
Sammel - Tafelgeschirre, je-
des Teil einzeln erhältlich,
für 6 Personen, kompl. 18.25
Sammel - Kaffee - Geschirre
für 6 Personen, kompl. 7.25
und viele andere Zusammenstellungen.

Eine reiche Auswahl schöner, preiswerter Geschenke zeigt Ihnen

FRANKE
HAUS-UND KÜCHENGERÄTE
GLAS UND PORZELLAN

gleich bei der Feuerwehr und jetzt auch
Neugasse 11 Wellritzstr. 45
Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

Reiner Medizinal-Lebertran

ist wegen seines reichen Gehaltes an
Vitaminen, deren aufbaufördernde,
kräftbildende und gesunderhaltende
Wirkung, bekannt. - Lose ausgewogen
und in Flaschen von 25 Pfennig an.

Lebertran Emulsion Fl. 1.30, 1.60, 1.75, 3.00
Honig-Lebertran Fl. 1.80
Ossin-Eierlebertran Fl. 1.83
Sanostol Fl. 2.27
Scott's Tetravit Fl. 2.25

Fachdrogerie **TAUBER**
Ruf 221 21 - Ecke Moritz- u. Adelheidstr. 34

 **Für Weihnachten**
SIEMENS
HEIMBÜGLER
Erhältlich bei:

E. Stemmler Beleuchtungs-
haus
Wiesbaden Schillerplatz 1 Fernruf 269 02

Erkältet? Husten Sie?
dann zu **Brosinsky's** Bahndrogerie
Bahnhofstraße 13 Ruf 249 44

 **Spielwaren**

Kommen Sie zur großen Spielwaren-Auswahl. Dieses Jahr
ist besonders für großes und ungewöhnliches Spielzeug gesorgt.
Wollen Sie Weihnachten die größte Freude bereiten, werden
Sie zu uns kommen.

Gute Uhrwerkzeuge RM. 1.-3.-4.50, Elektr.
Bahnen ab RM. 3.-, Schienen ab -15. Samml.
Zoharwerke. Kinos ab 1.-, Dampfmaschinen
ab 2.-, Burgas -50 2.50 4.50, H. Schenk-
pferde, Koller, Puppenwagen Puppen in
gr. wunderbarer Auswahl zu niedrig. Preisen.
Puppen-Kinder und sämtl. ches Zubehör
W. Kurt Heiber, Wilhelmstr. 4

STOLL
UHREN-SCHMUCK
WIESBADEN-Marktstr.



Besuchen Sie jetzt vor dem Fest ein-
mal Optiker Höhn. Eine gewaltige
Auswahl von Kameras in allen Prei-
sen erwartet Sie! Für den, der schon
knipst oder filmt, wählt man als immer
willkommenes Festgeschenk ergän-
zende Zubehörteile. Auf allen Gebieten
beraten wir Sie, daß Sie Gutes spenden
die wirkliche Freude auslösen!

Optiker **HÖHN**
Langgasse 5

Schenk eine Uhr
von **Kappler**
Alpina-Uhren
Michelsberg 30
Telephon 27 596



Handschuhe

ein immer praktisches Weihnachts-
geschenk, das viel Freude macht!



Fantasie-Handschuhe, Leder
elegante Ausführung,
in modernen Farben
Paar **3.95**



Fantasie-Handschuhe
Nappa mit warmem
Futter, geschmack-
volle Ausführung
Paar **4.90**

KRÜGER & BRANDT
WIESBADEN - KIRCHGASSE 30-31

 **16 Tage noch, dann ist Weihnachten**

Wer das „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßig liest, auch
die Anzeigen gehören dazu, hat einen guten Ueberblick
über die Leistungsfähigkeit des hiesigen Einzelhandels.
Von der Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Be-
trachten der Schaufensters und dem Besuch der Weih-
nachtsausstellung im Ladeninnern ist nur ein Schritt.
Unsere Inserenten setzen ihren Stolz darauf, jeden Kunden
aufs beste zu beraten und zufriedenzustellen.

Ohne Kast und ohne Laufen, kann man heut' Geschenke kau'n!

Gibt den Tieren
frisches
Trinkwasser.

Der Arzt als Helfer Ein wertvolles Nachschlagewerk • In der praktischen Ver-
wendung sehr einfach. Der Helfer ist jetzt nach nicht nur dem
Wiesbadener Tagblatt, sondern im Tagblatthaus kostenlos erhältlich

Der Arzt als Helfer 73 Wiesbadener Tagblatt

verschiedenen Gegenstände kennen. Allerdings machen sie auch
oft nach, was sie gerade nicht im Hatten, und gerade in dem
Alter können unvernünftige Pflegepersonen den Kindern schon
recht dumme Gewohnheiten beibringen.

Sprech- und Gehörjahr.

Nun tritt das Kind in das zweite Halbjahr seines Lebens
ein und ist schon ein recht geistiges Wesenkindlein gewor-
den. Im dritten Vierteljahr beginnt das Kind, seiner Sprache
mehr Ausdruck zu verleihen. Die Lautgebungen werden mannig-
faltiger, das Kind fängt an, eigenen Silben zu sprechen. Die be-
glückten Eltern sind sehr, wenn das kleine zum ersten Male an-
fängt „mama“ und „baba“ zu sagen. Freilich ist das Sprechen
eine recht schwere Kunst und will langam geübt sein. Mit dem
Verständnis einzelner Worte geht es schon leichter. Man kann
gut beobachten, daß die Kinder verstehen, wenn man ihnen z. B.
etwas verbietet.

Im letzten Vierteljahr seines ersten Lebensjahres läßt sich
das Kind immer mehr selbständig zu machen. Hat es im achten
Monat ungefähr erst nach gehalt verstanden, daß es Gegenständen,
z. B. am Bettgitter, aufzurichten und festzuhalten, so lernt es
nun, auch ein paar Schritte mit leichter Unterstützung zu
machen. Oft bewegen sich die Kinder schon erstaunlich rasch an
irgendeinem Gegenstand weiter. Nun heißt es schon sehr auf-
passen, daß das Kind nicht einmal „durchrennt“. Am besten ein-
gnet sich für diese Zeit ein Laufgitter, in dem die Kinder genügend
Bewegungsfreiheit haben und sich doch nicht von der Aufsicht
entfernen können. Entgegen ist es, zu beobachten, wie in diesem
Alter die Kinder spielen und mit allen möglichen Gegenständen
hantieren. Geradezu erstaunlich wirkt der oft gutartige freizeite-
Reichtum an Phantasie, der die Kinder schon in diesem Alter
Spiele erfinden und sie in größter Zufriedenheit in ihrer Welt
leben läßt. Immer größer wird das Wortverständnis, die Kinder
werden schon richtige Schlaumeier, die recht gut begreifen, was
man von ihnen will. Gut gepflegte Kinder, mit denen man sich
von Anfang an beschäftigt hat, können in diesem Alter schon ohne
weiteres stubenrein sein. Man kann sie so erziehen, daß sie sich
melden, wenn sie aufs Toilette müssen. Dieses Abhalten macht
nur anfangs etwas Arbeit, die Kinder sind aber später froh,
wenn sie saubere Kinder haben.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Wo? Parfümerie Dette
Schönheitsmittel • Bürstenwaren • Toilette Artikel
Puderboxen • Nagelpflege-Artikel
Michelsberg 6 an der Lang- und Kirchgasse

Otzheim K. v. Linde-St.
 Otzheim K. v. Linde-St.
 Aden , Adelheidstr. 1
 Aden , Westendstr. 3

Ang. u. D. 467 an den Toppl.-Verl.

Rudolphi, Anneliese Wiesbaden . Westendstr. 39

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIETE

Moreyan folgen nicht imman
Erfolg: Tania im Film und
Dorini fort!



Kleines Bezirksgericht

Aus den Akten des „Kleinen Bezirksgerichts“ in Wien.

Nach Otto Biehlers sanfter Komödie vom Amtsdirektor Huber ein köstliches Lustspiel!

HANS MOSER

der die Rolle des Amtsdirektors über 300mal auf der Wiener Bühne spielte, als der komischste aller Gerichtsdirektoren

LUCIE ENGLISH und **IDA WÜST**

an Kaffeehausbesitzerin und Kolonialwarenhandlerin zwei Frauen, die sich dauernd in den Haaren liegen.

Aus dem Herzen kommender Humor!

Weitere Mitwirkende:

RUDOLF KARL GUSTI WOLF - PAUL OTTO

FRIEZ IMHOFF

Drei neue Schläger von WILL MEISEL

HANS MOSER neueste Rolle!

Bühne: Die Japaner

YUJIRO, MARGURITTE, MASAO,

TAKAHASHI HARUYOSHI,

AKIMOTOS

in ihrer fabelhaften Schau.

Morgen Erstaufführung!

HEUTE letzter Tag

des sensationellen Programms:

DIE DSCHUNGE-PRINZESSIN

MISS TRABER

die „Frau an der Decke“.

Schöne Holzessel m. Elha ausgefl.
in solider Ausführung schon von 14,- an

hat **Heerlein, Goldgasse**
Das Rohrmöbel-Spezialhaus seit 1836

Reichs-Lotterie
FÜR ARBEITSBESCHAFFUNG
Weihnachtsziehung
mit 1 3/4 Millionen Mark

Beliebte Weihnachtsgeschenke

sind Speiseservice u.

Kaffee-Services

hochwertiges, handgeschliffenes

Kristall

und echte formschöne

Keramik

L. D. JUNG Kirch-
gasse 47

durchgehend geöffnet

Kautschuk
Der große Ufa-Film

läuft zur Zeit
täglich
im

Film-Balast

Mo. 4.00 6.15 8.40 Uhr
-50, -75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.00

Großes Handharmonika-Konzert

IM ALTEN SAALE DES PAULINENSCHLOSSCHENS

am Sonntag, den 11. Dezember, abends 20 Uhr

Ausgeführt u. a. vom Wiesbadener Handharmonika-Spielring, Wiesbaden

Eintritt 60 Pf. — Militär 30 Pf.

Vorverkauf: A. L. ERNST, Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41, Zigarrenhaus Christmann, Luisenstr. 42 (Residenz-Theater)



SCALA

Der Höhepunkt

unserer diesjähr. Programme!

Sensations-Gastspiel

Sür den Haushalt

Ist noch vielerle zu besorgen! Auch hier richtet sich die fortschrittlich eingestellte Hausfrau nach den zuverlässigen und kaufverleuchtenden Anzeigen des „Wiesbadener Tagblatt“. Wer vielen was tun will, ag es durch Anzeigen!



4 Carlo Medini

weltberühmte italien. Musikal-Clowns und weitere

9 Attraktionen

9 Groß-Varieté 9

Täglich 8.15 Uhr!

Sonntag nachm. 4 Uhr - kl. Preise

Benutzen Sie den Vorverkauf!

Tägl. 11-1 u. 4-7 Uhr Scala-Kassa.

Schreibmappen
Schreibzeuge
Schreibunterlagen
Briefwaagen
Briefpapiere

bringe in Erinnerung
beim Aufstellen des Wunschzettels

KOCH AM ECK

Schneiders Tee
guter

Feine aromatische Mischungen als tägliches Hausgetränk wie für die festliche Stunde

125 g 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.65, 1.95

Ernst Schneider

Kaffeerösterei u. Versandlung

Taunusstr. 32 Fernruf 21377

Reichsfender Frankfurt

Freitag, 8. Dezember 1938.

6.00 Morgenlied - Morgenpredigt, Gymnastik, 6.30

Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterhand, 8.05 Wetter, Schneewetterbericht, 8.10 Gymnastik,

8.30 Großer Klang zur Wertpause, 9.40 Mutter turnt und spielt mit dem Kind, 10.00 Schallplatt, 10.30

Verkaufsförderung auf dem Gebiete des Sports, 11.40

Berolungsgabe für die landwirtschaftlichen Betriebe, 11.50 Programm, Wirtschaft, Wetter, Schneewetterbericht,

12.30 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15

Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Schallplatt, 14.30

Kleines Konzert, 15.30 Ratsschlüsse für den Weihnachtstag,

16.00 Konzert, 16.00 Sport der Woche und für den Sonntag, 16.15

Bücher, von denen man spricht, 16.30 „Heimweg“, 16.45

Tagespiel, 19.30 Der trübste Zeitspieler, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwetterbericht für die Landwirtschaft, Sonderwetterbericht des WZK, Grenzsch,

20.15 Das glückliche Schiff von Dorkum, 21.15 Aus Verdis „Don Carlos“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10

Wetter, Schneewetterbericht, Sonderwetterbericht des WZK, Nachrichten, Sport, 22.15 Bücher auf den Abend, 22.30 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 24.00

Konzert.

Frauringe

Marken- und Qualitäts-Produkte

Bulromi

Seit 1893

Gashend

Die Herstellung wird durch

nicht gemacht, Befolgen Sie

F. Stoll

Küppersbusch-Herde

Oefen

Hollmündstr. 33



Die Kleine mit der großen Leistung.
W. Grase
am Schillerplatz
Reparaturen

Die Schaffung des Einmaligen ist die Aufgabe des Handwerks

Heute letzter Tag!

HILDE WEISSNER

in

Fracht von Baltimore

mit **Attila Hörbiger**

4.00 6.15 8.30

Morgen Premiere!

Eine Weihnachtsvorfreude für Groß und Klein!

Shirley Temple

in ihrem frühesten Film

Shirley auf Welle 303

Freitag

und Sonnabend

Spätvorstellung abds. 10.45

Der Kurier des Zaren

Das Abenteuer des

Michael Strogoff

So intag

vormittags 11.15

Kinder-Vorstellung

Eine bunte Folge lustiger Micky-, Puppen- und Farben-Filme

THALIA

Bei Stockungen

Wagen- u. Turbinen-Schwen-ge-
ren, wenn man sich in
Dr. med. Otto Grottel
beratungsbereit.

Salus-Öl

Salus-Reformhaus

Wiesbaden — Friedrichstraße 18

am Schillerplatz, Telefon 21376

*Wenn gekauft wird,
dann...*

werden zuvor die Kataloge und Prospekte gründlich durchgesehen. Im Geschäftswesen wie im Privatleben wird heute oft an Hand von Prospekten und Katalogen die Ware ausgesucht und bestellt. Dem Prospekt und Katalog kommt daher eine wichtige Bedeutung zu. Diese Drucksachen müssen vor allem übersichtlich und wirkungsvoll gestaltet und sauber gedruckt sein. In der Herstellung, wirkungsvoller Prospekte und Kataloge sind wir leistungsfähig. — Bitte, denken Sie bei derartigen Arbeiten an uns.

L. Schellenberg'sche Hochdruckdruckerei

Wiesbadener Tagblatt - Langgasse 21 - T. 50631



Bermischtes.

* Zwei astronomische Rätsel. Bei den umfassenden Ausgrabungen, die gegenwärtig in Oltia, der alten Dakenstadt von Rom, wieder aufgenommen worden sind, wurden an der Wand eines Hauses zwei Rätsel entdeckt, die wohl eine Rätselbeantwortung und von denen das zweite eine Art Erklärung des ersten ist. Das erste Rätsel ist ein lateinisches Dittichon: „Cittara prima dolet, lubet altera, tertia mittit / Quarta dolet, facit quinta habet inobisiam.“ Das Dittichon heißt die Ausrufe zusammen, die durch die fünf Solale u. s. i. o. u. ausgedrückt werden können. Der Sinn ist demnach der folgende: der erste und vierte Solal drücken den Schmerz aus (ab! oh!), der zweite das Vergnügen (ah!), der dritte „i“ bedeutet lateinisch „auch“, der fünfte „u“ drückt Reiz und Gefälligkeit aus. Die Erklärung des Rätsels wird durch das andere bekräftigt, das lautet: „Prima citarra similis est quartae, similis est quinta secundae, tertia cum sexta, nomina quaevis hoc periculo vite reddas.“ Zum Verständnis dieses Rätsels ist zunächst zu bemerken, daß unter dem letzten Solal das griechische „u“ zu verstehen ist, was in das lateinische Alphabet übergegangen war. Die Übersetzung des Rätsels lautet: „Der erste Buchstabe ist gleich dem vierten,

der fünfte ist gleich dem zweiten (insofern beide die Empfindung ausdrücken, die durch ein Vergnügen oder ein Mißvergnügen verursacht wird), der dritte dem letzten (insofern sie denselben Laut darstellen), finde sofort die Worte, die in diesem Versen geäußert werden.“

* Der größte bisher bekannte Stern. Die Untersuchungen des bekannten Astronomen Otto Struve haben als größten bisher bekannten Stern den Begleiter des Epilon Aurigae festgestellt. Dieser gilt als größter Stern des nördlichen Himmels, ein roter Stern erster Größe. Im Sternbild des Störchens. Der neue Riesenstern ist allerdings für das Auge nicht sichtbar, denn er leuchtet nur in infrarotem Licht. Er ist dadurch entdeckt worden, daß er in gewissen Zeitabständen das Licht des von ihm umkreisten Sternes verdunkelt. Dieser Stern scheint sich nun durch einen ungewöhnlichen Durchmesser aus. In den meisten des Planeten Systems gemessen, in dem die Sonne im Mittelpunkt steht, würde der Stern in seinem Umfang noch um Hunderte Millionen Kilometer über die Bahn des Saturn hinausreichen. Allerdings ist die Masse des Sterns, übrigens genau so wie die des Antares, sehr klein. Die Dichte ist so gering, daß der Stern durchscheinend ist. Er besteht aus einem dünnen, hoch ionisierten Gas, das für gewisse Strahlen undurchlässig ist und sie reflektiert. Nur

durch die stärksten Teleskope kann er photographisch wahrgenommen werden. Gegenwärtig werden nun Schlüsse angefaßt, den Stern auf infrarotempfindlichen Platten aufzunehmen. Die Temperatur der Oberfläche dieses Sterns liegt sehr tief, sie beträgt nur 750 Grad und ist damit die niedrigste, die jemals gemessen worden ist. Die Oberflächentemperatur des Epilon Aurigae, des Himmels, beträgt hingegen mehr als 1000 Grad der Sonnentemperatur.

Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabeort Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Freitagabend:

Wolig bis bedeckt und frühweil Niederstöße, nachts nicht mehr so kalt, Winde aus südlichen Richtungen.

Weiterland des Rheins am 8. Dez. 1938. Städt. Wetter: Regen 1.30 gegen 1.25 m getrennt; Mainz: 2.30 gegen 2.10 m getrennt; Bingen: 1.62 gegen 1.42 m getrennt; Aachen: 1.62 gegen 1.52 m getrennt; Köln: 1.92 gegen 1.75 m getrennt; Regensburg: 2.02 m getrennt.

Ein guter Rat:

Ihre Weihnachtsgeschenke in Spirituosen jetzt kaufen. Sie finden dann die größte Auswahl und aufmerksamste Bedienung. Was wir Ihnen anbieten ist geschmacklich fein, bekömmlich und preiswert.

Alexi Jünke

Michelsberg 9 Kaiser-Friedrich-Ring 30

Evang. Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht in Wiesbaden (ohne Vororte) beginnt für diejenigen Schüler, die 1940 zur Konfirmation kommen, nach den Osterferien 1939. Für die Anmeldung ergoht noch besondere Anweisung.

Das Ev. Dekanat
Mulot, Dekan.

Bohnerwachs muß hart werden

aber erst auf dem Boden! Um das vorherige Hart werden zu verhindern, wird Seifix nur in Dosen verkauft. Da kann nichts austrocknen, nichts verdunsten, das Wachs bleibt geschmeidig und gut bohnertfähig vom ersten bis zum letzten Gramm. Darum verwenden ja auch schon Millionen Hausfrauen das gute Dosenwachs Seifix

1/2 Dose - 75 RM 1/2 Dose 1.40 RM

Auch Sie werden bei uns das Richtige für den Weihnachtstisch finden!

Säml. Parfümerien und Geschenkpackungen werden auf Wunsch zurückgestellt

Parfümerie Wenzler

Rheinstraße 21, neben der Hauptpost

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Möbel

Am Sonntagnachmittag erwartet Sie Möbel-Reichert Frankenstr. 9 zur unverbindlichen Besichtigung seiner reichhaltigen Lager

Verzogen:

Webergasse 4

Zahnarzt Dr. E. Metz

Neujahrs-Glückwunschkarten

Wir bieten Ihnen eine schöne Auswahl zu mäßigen Preisen

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt, Langens 21 - Ref. 595/31

verlobte Hausfrauen-Buch

aus Wiesbaden sowie seiner näheren und weiteren Umgebung, erhalten von uns völlig kostenlos, ohne eine Verpflichtung zu übernehmen, in bester Ausstattung, ein 204 Seiten umfassendes illustriertes

In unserem Druckerei-Kontor ausgebildet gegen genaue Angabe von Name und Stand, sowie die Wohnung von Braut und Bräutigam

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Tagblatt-Haus, Langens 21

Füllhalter

mit Namen

nur RM. 1.-

Vorführung u. Verkauf Samstag u. Sonntag auf dem Platz Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse (Altees.) REINHARD LANG

Uhren

vom Fachmann
Uhrmachermeister
Engelmann
Verkaufsstelle der
Zentr-Uhren
Michelsberg 13
1. Etage
Kein Laden

Vergeßt

die hungernden
Vögel nicht!

Maria Pfalzer, Kl. Burgstraße 2

Wiesbaden

Heilpraxis

für biologische Heilweisen.

Rheuma- und Beinleiden

Spezialbehandlung

(Beinbeschwerden, Krampfplacken, geschwollene Beine usw.)

Sprechzeit nur nachm. v. 3-5 Uhr.

Statt besonderer Anzeige.

Am 7. Dezember ist nach langem, mit großer Geduld

ertragenem schweren Leiden meine liebe Frau, meine

herzengute Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegermutter,

Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Jula Gourgé

geb. Becker

von uns gegangen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Gourgé und Tochter

Adolf Becker und Familie.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1938.

Gabelsbergerstr. 4, Platter Str. 164

Die Beisetzung findet am 10. Dezember, vorm. 10.15 Uhr

vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzuweichen.

Mittwoch abend 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet

mein innigstgeliebter Mann, treuversorgender Vater, Großvater,

Bruder, Schwager und Onkel

Karl Kölling

Führunternehmer

im Alter von 69 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Margarete Kölling, geb. Hellmann.

Wiesbaden, Schlierstein Str. 54.

Die Beerdigung findet Samstag, den 10. Dezember, nach-

mittags 1 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Herzlichen Dank allen, die unserer lieben Frau Prüser bei ihrem Hinscheiden in Liebe und Freundschaft, sowie mit Kranz- und Blumenspenden gedacht und ihr das letzte Geleit gegeben haben. Besonderen Dank den Schwestern Frieda und Toni für liebevolle Pflege und Herrn Pfarrer Grün für die tiefempfundenen Worte am Grabe.

Heinrich Schmidt u. Frau
Gartenstraße 11a.

Wiesb.-Sonnenberg, den 6. Dezember 1938.

Sterbefälle in Wiesbaden.

Hugule Schenker, geb. Hermann, Wwe., 63 J., Blatter Straße 2.

Karl Kagenstetter, 74 J., Heinrichsberg 12.

Anna Steinhilber, geborene Kallus, Wwe., 93 Jahre, R. Schierlein, Dogheimer Straße 84.

Elisabeth Kardi, geborene Bertram, Wwe., 71 J., Rheinstraße 71.

Karl Red, 61 J., Goebenstraße 15.

Wilhelm Stritter, 33 J., R. Schierlein, Rheinstraße 17.

Herzlichen Dank allen, welche mir bei dem Heimgang meines geliebten Mannes ihre Teilnahme bewiesen haben, den lieben Entschlafenen zu letzten Ruhe geleitet und durch die schönen Blumenspenden seiner gedachten.

Else Fill, geb. Streit.

Im Namen aller Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Wielandstr. 3

Gutes Rezept bei Erkältungen:



Erkältungen trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Glößel Klosterfrau-Meißengeist und fügen mit etwas der doppelten Menge kochenden Wassers gut verduht. Kindern gebe man die Hälfte. Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen trinke man noch einige Tage die halbe Menge oder sogar dreimal täglich dem Tee jeweils einen Glößel Klosterfrau-Meißengeist zu.

So haben schon viele Ihre Erkältungen erfolgreich behandelt! Wie Sie brauchen urteilen, daß die einige Beispiele: Herr Wilhelm Zimm, Arminstraße 2, Wiesbaden, 23. August 1938, schreibt am 23. 7. 38: „Seit Jahren nehme ich bei Erkältungskrankheiten, Grippe und Husten Klosterfrau-Meißengeist. Ich habe stets gute Erfolge damit gehabt, so daß ich ihn bei ähnlichen Krankheiten und Beschwerden jedem empfehlen kann.“

Weiter Frau Emma Mey (Bild nebeneinander), Gaudstr., Dudenstraße, Frankfurt a. M., 12. 6. 38: „Mein Mann und ich hatten ja den Husten, doch wir konnten nicht schlafen. So nahmen wir morgen, mittags und abends je einen Glößel Klosterfrau-Meißengeist mit heißem Wasser.“

Noch zwei Tagen war unser Husten weg.

Nachdem Sie einmal bei nächster Gelegenheit mit Klosterfrau-Meißengeist einen Versuch, Erhältlich ist er in der blauen Original-Packung mit den drei Kronen in Kapseln und Tropfen; Glaschen zu RM 2.50, 1.50 und -0.80. Vergessen Sie nicht, ihn bei Ihrem nächsten Einkauf mitzubringen.

Wie sie ihre Kolonien erwarben

Ein Tatsachenbericht von Wolfgang Hoffmann-Harnisch

23. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Clive eilt ins Lager zurück und befehligt dem Befehlshaber des Regiments entgegen, den Fluss zu überqueren. Als das letzte Boot vom Ufer abfährt, brechen die Soldaten. Unter Donner und Blitz überdeckt die englische Armee in kurzer Stunde den Fluss und hat erreicht das andere Ufer gerade noch zeitig genug, um im Urwald Schutz vor dem Regen zu suchen.

„Haltet euer Feuer trocken!“ — Das ist die Parole, die Clive jetzt ausruft. Er prüft die Patronenstände und überbeachtet die Grenadiere und die Artilleristen, um festzustellen, ob die Schiffe der Feinde eingebracht und gegen das Eindringen des Regiments gesichert wurde.

Die Entscheidungsschlacht.

Am frühen Morgen des 23. Juni 1757 steht Clive auf einer Anhöhe, von der er die beiden Schlachtfelder überblicken kann.

Im unmittelbaren Schutze ruht der Feind heran. Voran die Reiter, die aus wohlgeordneten, kriegstüchtigen und tapferen indischen Mannern bestehen, Krieger anderer und besserer Art, als die es waren, die Clive von Carnatic her kennt.

Hinter diesen kommen die Kanonen, fünfzig an der Zahl, jede auf einem leichtes Fährboot geladen und von fünfzig bis hundert Mann, weißen Offizieren angeordnet, die das Land vorne ausrichten. Hinter jeder Kanone steht ein Elefant, der den Kopf gegen das Geschütz stemmt und das Geschütz mit seinen Schenkeln über unebene Stellen hinwegträgt. Danach breiten sich die endlosen Infanterien aus, die die Ebene vom Horizont bis zum Walde von Palmen ausfüllen. Ganz hinten in der Ferne fliehet die kleine Flotte der Kanonen, die den Feind in die unüberwindliche Schlachtlinie der Engländer, das Zentrum hält das 39. Infanterieregiment. Rechts und links bilden je tausend Sipahis die Flügel.

Um acht Uhr eröffnet die Artillerie der Kanonen die Kanonade. Aber die Kanonen sind zu hoch gerichtet, das die Kugeln hinter der englischen Schlachtlinie einfallen. Das sagen die kleinen Geschützführer der Engländer genau. Schon auf dem Fluss fällt in die beiden Seiten der Feinde und richtet erheblichen Schaden an. Aber die Indianer halten stand und fahren mit Feuer fort, so daß die Engländer nach einer halben Stunde bereits sehr Europäer und asiatische Sipahis verloren haben.

Das unermüdete Standhalten veranlaßt Clive, sich mit seinen Truppen in den Wald von Palmen zurückzuziehen. Die Feinde glauben sich Sieger. Sie rücken mit ihrem Geschütz näher und verfeuern ihr Feuer. Aber die Engländer finden hinter den Bäumen gute Deckung, so daß keine Verluste mehr eintreten.

Zwei Stunden wartet Clive bereits auf das Eintreffen der Kanonen. Immer härter umschließt die Sonne den englischen Feldherrn. Er ruft seine Offiziere zu sich und es wird beschlossen, die Kanonade den Tag über auszuhalten, den Angriff erst in der Nacht vorzutragen und den Sturm auf das feindliche Lager bis dahin aufzuschieben.

Als Clive steht, das für die nächste Stunde keine Abänderung der Lage zu erwarten ist, legt er sich zum Schlafen nieder. Nach ihm hält ein Adjutant Wache um ihn zu wecken, falls sich etwas Bemerkenswertes ereignen sollte. In der Stunde der Entscheidung hat Clive die Nerven und die Ruhe, die ihm das Schicksal einbringt.

Gegen Mitternacht kommt der Himmel Clive zu Hilfe. Der Regen legt wieder ein, die Feinde hören, da ihnen das Pulver nach wird nach und nach auf zu liegen.

Die englischen Geschütze hat Clive vorzüglich durch seine Schützen laden. Unter den Regeln der Geschützführer drückt immer wieder eines der unformalen indischen Kanonenschützen aus.

Auch die Reiben von Surabadi Offizieren, die durch ihre dunkle Uniform weithin erkennbar sind, beginnt sich zu lockern. Jetzt wird einer der vertrauten Generale des Kanab schwer verwundet in das Rückenfeld getreten. Ein furchtbarer Schreden ergreift Surabadi, den man immer mit seinen Sipahis umgeben überhaubit hat. Er läßt seinen Onkel Sir Dschafar holen, obwohl er diesem im tiefsten Innern misstraut. Als der Feldmarschall das Jelt betritt, reißt ihn Surabadi ab und tötet ihn mit einem Kopfschlag. Und da muß er weichen. „Hier ist mein Leibarzt, Dschafar! Und du mußt ihn verteilen.“

Der Feldherr verliert, sein Belies zu tun.

Da tritt ein anderer General ein, der an der Verschönerung teil hat. Er berichtet von der zunehmenden Stärke des feindlichen Feuers. Die eigenen Truppen weichen ab, in dem Regen der Regeln und Granaten vorzugehen. Der erhabene Herrscher mag kein solches Leben führen und ist aus dem Bereich der englischen Geschütze entfernen.

Der Kanab hört den Ruf an. Er gibt Befehl, die Schlacht abzubrechen.

Dies geschieht am Nachmittag um zwei Uhr.

Von einem Hügel erblickt Clive, wie sich die Vorhut der Feinde zurückzieht. Er gibt den Befehl, nachzufolgen. Jetzt ist es die Spitze einer Kompanie und stürmt gegen die Granaten, die hinter den Hügel stehen.

In diesem Augenblick schwärmt Sir Dschafar mit seinen Truppen ab und rückt gegen den Wald vor. Clive sieht, die Abfahrt des Feindes mitverfolgend, einige Kompanien und Kanonen gegen diesen vermittelnden Feind und läßt ihn durch Artilleriefeuer von dem einbrechenden Angriff abhalten.

Sir Dschafar flieht zurück.

Kun steht Clive die Möglichkeit, dem Feind eine vernichtende Niederlage beizubringen. Er steht mit allen Truppen am Sturm auf das Lager an, bricht den Widerstand des Feindes und treibt die Feinde in eine topförmige Schlucht.

Um fünf Uhr nachmittags ist das Lager mit allen Zelten, Geschützen und Bagagen in seiner Hand. Eine kleine Abteilung wird abgeordnet, den Feind weiter zu verfolgen. Dem fliehenden Herr voraus läuft Surabadi ab und macht nicht Halt, bis er sein Schloss in Murchabad erreicht hat.

Am Abend trifft ein Bote Sir Dschafars mit einem Brief bei Clive ein. Der Herrscher hat den englischen Feldherrn um Verzeihung gebittet und ihm nunmehr erwidert, daß der Inhalt des Briefes längst überholt ist. In diesem Schreiben lobt die kühnste Truppenbewegung des Feldmarschalls ihre nachträgliche Erklärung und sein Verhalten eine Rechtfertigung.

Clive aber hat die Schlacht bei Palen ohne die Unterstützung Sir Dschafars gewonnen.

Wegen die militärischen Sachverhältnisse die Schlacht als ein „völlig vollkommenes Unternehmen“ bezeichnen — die Dispositionen können keinen zweiten Sieg nachahmbar machen, bei dem zu geringen Verlusten eine so bedeutende Wirkung hervorgerufen worden ist. Mit einer Handvoll Männer, von denen nur wenige getötet und verwundet wurden, und mit einem halben Sipahis, von denen 15 auf dem Platz blieben, hat Clive ein Regiment zu Fuß ergriffen.

Das 39. Regiment, das den wesentlichen Anteil an diesem Sieg hatte, führt bis zum Beginn des Jahres 1759 in Calicut in seinen Bahnen und ein Band mit der In-

chrift „Primus in Indis“ um die Arme des Dschafar.

Clive braucht nur zuzupacken. Und wie er erwartet, mit Klugheit rückt er gegen Murchabad vor. Auf einem Elefanten steht er in der Hauptstadt ein, die alle Wunder und Pracht aus dem indischen Reich vereint.

Das Schloss des Kanab ist so ausgebaut, das Clive gesamte Armee darin Quartier beziehen kann.

Sir Dschafar wird als Gefangener über die drei Provinzen Bengalien, Bahar und Orissa eingekerkert. Die Großen des Reiches sind im Brand verwickelt. Clive trifft den alten Herrn bei der Hand und führt ihn zum Tode.

Wirtschaftsteil.

Blid ins Wirtschaftsleben.

Frankisch-deutsche Zusammenarbeit.

Einfache Kreise des französischen Volkes vertreten den auf uns geteilten Standpunkt, daß ein verstärkter Handelsaustausch dem Wirtschaftswesen beider Völker nur dienlich sein kann. Der frühere französische Handelsminister Paul Coudré hat in einem Vortrag vor Männern der deutsch-französischen Wirtschaft betont, daß es denen überlegen ist, daß man sich Erzeugung und Warenverkehr beider Länder einander anpaßt, durchdringt und ergänzen können, anstatt sich zu meiden und zu bekämpfen. Eine weitestgehende Eröffnung des Handels beider Länder zur Folge habe, was sich in einer noch stärkeren Entspannung in ganz Europa auswirken würde. Daß es nach so fernem großartigen Wirtschaftsaustausch gekommen sei, liegt daran, daß es bisher nicht gelungen sei, die Warenverteilung zu organisieren, und daß das Gold als internationaler Wertmesser verfehlt habe. In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, daß im Gegensatz zu früheren Anschauungen ausländischer Kreise unter Wirtschaftsführung keineswegs darauf abgezielt ist, unsere Handelsbeziehungen mit anderen Ländern zu befestigen, im Gegenteil, wir wollen mit allen, die mit uns zusammenarbeiten wollen und uns als gleichberechtigte Partner anerkennen. Handel treiben und die Bedeutung des Außenhandels für unser Wirtschaftswesen ist wiederholt von führenden Männern betont worden.

Großhandelskreis weiter geöffnet.

Das abgelaufene Jahr läßt bereits jetzt einen Überblick zu, wie sich die Umsätze des deutschen Großhandels entwickelt haben. Dazu ist zu sagen, daß die Umsätze bereits eine weitere Steigerung eingezeichnet ist. Die von der Fortschrittspartei für den Handel für die erste Hälfte 1938 beizubehalten für den Rohwarengroßhandel mit 5%, für Textilien, Waren und Erzeugnisse mit 14,5%, für die übrigen Zweige des Großhandels mit 8-10%, für Lebensmittel mit 12%, für Rohstoffe mit 18,2%, für Rohstoffe mit 5%, für Waren mit 8%, und für Kraftfahrzeugteile mit 17% gegenüber dem ersten Halbjahr 1937 festgelegt wurde. Wenn die Umsatzsteigerung proportional nicht ganz den Umfang der ersten Jahreshälfte 1937 erreicht hat, so ist dabei zu berücksichtigen, daß damals die Umsätze außerordentlich hoch waren und eine gewisse Anpassung an normalen Verhältnisse nicht weiter verwunderlich ist.

Beinverfeinerung.

Das Weingut Peter K. & S. in Bobenheim hielt am Mittwoch in Mainz eine Preisverfeinerung ab. Das Angebot umfaßte unter 20 Halbfäß 1937er Bobenheimer Rotweine, deren 5 letzten Halbfäß, keine Spät- und Auslesen, als Preisverfeinerung angeboten wurden. Der Preis war nicht sehr hoch, doch hatten sich genügend Liebhaber der Bobenheimer Reine eingestellt, um der Verfeinerung in einem sehr guten Erfolg zu bestehen. Der gesamte Bestand des Angebotes wurde bei reger Kaufkraft bis auf 1 Viertel und je nach Auslesen 1880, 1240, 1000, 1440, 2mal 1760 und 2200 RM. 12 Halbfäß oder 60% der ausgehenden Reine erreichte eine Preissteigerung von mehr als 1000 RM., während der Durchschnittspreis 1147 RM. betrug.

Einselpreise.

Ran zahlte für 15 Halbfäß 1937er Bobenheimer Reibenberg 720; Reibenberg 740; Reibenberg 820; Reibenberg 900; Reibenberg 980; Reibenberg 1000; Reibenberg 1020; Reibenberg 1040; Reibenberg 1060; Reibenberg 1080; Reibenberg 1100; Reibenberg 1120; Reibenberg 1140; Reibenberg 1160; Reibenberg 1180; Reibenberg 1200; Reibenberg 1220; Reibenberg 1240; Reibenberg 1260; Reibenberg 1280; Reibenberg 1300; Reibenberg 1320; Reibenberg 1340; Reibenberg 1360; Reibenberg 1380; Reibenberg 1400; Reibenberg 1420; Reibenberg 1440; Reibenberg 1460; Reibenberg 1480; Reibenberg 1500; Reibenberg 1520; Reibenberg 1540; Reibenberg 1560; Reibenberg 1580; Reibenberg 1600; Reibenberg 1620; Reibenberg 1640; Reibenberg 1660; Reibenberg 1680; Reibenberg 1700; Reibenberg 1720; Reibenberg 1740; Reibenberg 1760; Reibenberg 1780; Reibenberg 1800; Reibenberg 1820; Reibenberg 1840; Reibenberg 1860; Reibenberg 1880; Reibenberg 1900; Reibenberg 1920; Reibenberg 1940; Reibenberg 1960; Reibenberg 1980; Reibenberg 2000; Reibenberg 2020; Reibenberg 2040; Reibenberg 2060; Reibenberg 2080; Reibenberg 2100; Reibenberg 2120; Reibenberg 2140; Reibenberg 2160; Reibenberg 2180; Reibenberg 2200; Reibenberg 2220; Reibenberg 2240; Reibenberg 2260; Reibenberg 2280; Reibenberg 2300; Reibenberg 2320; Reibenberg 2340; Reibenberg 2360; Reibenberg 2380; Reibenberg 2400; Reibenberg 2420; Reibenberg 2440; Reibenberg 2460; Reibenberg 2480; Reibenberg 2500; Reibenberg 2520; Reibenberg 2540; Reibenberg 2560; Reibenberg 2580; Reibenberg 2600; Reibenberg 2620; Reibenberg 2640; Reibenberg 2660; Reibenberg 2680; Reibenberg 2700; Reibenberg 2720; Reibenberg 2740; Reibenberg 2760; Reibenberg 2780; Reibenberg 2800; Reibenberg 2820; Reibenberg 2840; Reibenberg 2860; Reibenberg 2880; Reibenberg 2900; Reibenberg 2920; Reibenberg 2940; Reibenberg 2960; Reibenberg 2980; Reibenberg 3000; Reibenberg 3020; Reibenberg 3040; Reibenberg 3060; Reibenberg 3080; Reibenberg 3100; Reibenberg 3120; Reibenberg 3140; Reibenberg 3160; Reibenberg 3180; Reibenberg 3200; Reibenberg 3220; Reibenberg 3240; Reibenberg 3260; Reibenberg 3280; Reibenberg 3300; Reibenberg 3320; Reibenberg 3340; Reibenberg 3360; Reibenberg 3380; Reibenberg 3400; Reibenberg 3420; Reibenberg 3440; Reibenberg 3460; Reibenberg 3480; Reibenberg 3500; Reibenberg 3520; Reibenberg 3540; Reibenberg 3560; Reibenberg 3580; Reibenberg 3600; Reibenberg 3620; Reibenberg 3640; Reibenberg 3660; Reibenberg 3680; Reibenberg 3700; Reibenberg 3720; Reibenberg 3740; Reibenberg 3760; Reibenberg 3780; Reibenberg 3800; Reibenberg 3820; Reibenberg 3840; Reibenberg 3860; Reibenberg 3880; Reibenberg 3900; Reibenberg 3920; Reibenberg 3940; Reibenberg 3960; Reibenberg 3980; Reibenberg 4000; Reibenberg 4020; Reibenberg 4040; Reibenberg 4060; Reibenberg 4080; Reibenberg 4100; Reibenberg 4120; Reibenberg 4140; Reibenberg 4160; Reibenberg 4180; Reibenberg 4200; Reibenberg 4220; Reibenberg 4240; Reibenberg 4260; Reibenberg 4280; Reibenberg 4300; Reibenberg 4320; Reibenberg 4340; Reibenberg 4360; Reibenberg 4380; Reibenberg 4400; Reibenberg 4420; Reibenberg 4440; Reibenberg 4460; Reibenberg 4480; Reibenberg 4500; Reibenberg 4520; Reibenberg 4540; Reibenberg 4560; Reibenberg 4580; Reibenberg 4600; Reibenberg 4620; Reibenberg 4640; Reibenberg 4660; Reibenberg 4680; Reibenberg 4700; Reibenberg 4720; Reibenberg 4740; Reibenberg 4760; Reibenberg 4780; Reibenberg 4800; Reibenberg 4820; Reibenberg 4840; Reibenberg 4860; Reibenberg 4880; Reibenberg 4900; Reibenberg 4920; Reibenberg 4940; Reibenberg 4960; Reibenberg 4980; Reibenberg 5000; Reibenberg 5020; Reibenberg 5040; Reibenberg 5060; Reibenberg 5080; Reibenberg 5100; Reibenberg 5120; Reibenberg 5140; Reibenberg 5160; Reibenberg 5180; Reibenberg 5200; Reibenberg 5220; Reibenberg 5240; Reibenberg 5260; Reibenberg 5280; Reibenberg 5300; Reibenberg 5320; Reibenberg 5340; Reibenberg 5360; Reibenberg 5380; Reibenberg 5400; Reibenberg 5420; Reibenberg 5440; Reibenberg 5460; Reibenberg 5480; Reibenberg 5500; Reibenberg 5520; Reibenberg 5540; Reibenberg 5560; Reibenberg 5580; Reibenberg 5600; Reibenberg 5620; Reibenberg 5640; Reibenberg 5660; Reibenberg 5680; Reibenberg 5700; Reibenberg 5720; Reibenberg 5740; Reibenberg 5760; Reibenberg 5780; Reibenberg 5800; Reibenberg 5820; Reibenberg 5840; Reibenberg 5860; Reibenberg 5880; Reibenberg 5900; Reibenberg 5920; Reibenberg 5940; Reibenberg 5960; Reibenberg 5980; Reibenberg 6000; Reibenberg 6020; Reibenberg 6040; Reibenberg 6060; Reibenberg 6080; Reibenberg 6100; Reibenberg 6120; Reibenberg 6140; Reibenberg 6160; Reibenberg 6180; Reibenberg 6200; Reibenberg 6220; Reibenberg 6240; Reibenberg 6260; Reibenberg 6280; Reibenberg 6300; Reibenberg 6320; Reibenberg 6340; Reibenberg 6360; Reibenberg 6380; Reibenberg 6400; Reibenberg 6420; Reibenberg 6440; Reibenberg 6460; Reibenberg 6480; Reibenberg 6500; Reibenberg 6520; Reibenberg 6540; Reibenberg 6560; Reibenberg 6580; Reibenberg 6600; Reibenberg 6620; Reibenberg 6640; Reibenberg 6660; Reibenberg 6680; Reibenberg 6700; Reibenberg 6720; Reibenberg 6740; Reibenberg 6760; Reibenberg 6780; Reibenberg 6800; Reibenberg 6820; Reibenberg 6840; Reibenberg 6860; Reibenberg 6880; Reibenberg 6900; Reibenberg 6920; Reibenberg 6940; Reibenberg 6960; Reibenberg 6980; Reibenberg 7000; Reibenberg 7020; Reibenberg 7040; Reibenberg 7060; Reibenberg 7080; Reibenberg 7100; Reibenberg 7120; Reibenberg 7140; Reibenberg 7160; Reibenberg 7180; Reibenberg 7200; Reibenberg 7220; Reibenberg 7240; Reibenberg 7260; Reibenberg 7280; Reibenberg 7300; Reibenberg 7320; Reibenberg 7340; Reibenberg 7360; Reibenberg 7380; Reibenberg 7400; Reibenberg 7420; Reibenberg 7440; Reibenberg 7460; Reibenberg 7480; Reibenberg 7500; Reibenberg 7520; Reibenberg 7540; Reibenberg 7560; Reibenberg 7580; Reibenberg 7600; Reibenberg 7620; Reibenberg 7640; Reibenberg 7660; Reibenberg 7680; Reibenberg 7700; Reibenberg 7720; Reibenberg 7740; Reibenberg 7760; Reibenberg 7780; Reibenberg 7800; Reibenberg 7820; Reibenberg 7840; Reibenberg 7860; Reibenberg 7880; Reibenberg 7900; Reibenberg 7920; Reibenberg 7940; Reibenberg 7960; Reibenberg 7980; Reibenberg 8000; Reibenberg 8020; Reibenberg 8040; Reibenberg 8060; Reibenberg 8080; Reibenberg 8100; Reibenberg 8120; Reibenberg 8140; Reibenberg 8160; Reibenberg 8180; Reibenberg 8200; Reibenberg 8220; Reibenberg 8240; Reibenberg 8260; Reibenberg 8280; Reibenberg 8300; Reibenberg 8320; Reibenberg 8340; Reibenberg 8360; Reibenberg 8380; Reibenberg 8400; Reibenberg 8420; Reibenberg 8440; Reibenberg 8460; Reibenberg 8480; Reibenberg 8500; Reibenberg 8520; Reibenberg 8540; Reibenberg 8560; Reibenberg 8580; Reibenberg 8600; Reibenberg 8620; Reibenberg 8640; Reibenberg 8660; Reibenberg 8680; Reibenberg 8700; Reibenberg 8720; Reibenberg 8740; Reibenberg 8760; Reibenberg 8780; Reibenberg 8800; Reibenberg 8820; Reibenberg 8840; Reibenberg 8860; Reibenberg 8880; Reibenberg 8900; Reibenberg 8920; Reibenberg 8940; Reibenberg 8960; Reibenberg 8980; Reibenberg 9000; Reibenberg 9020; Reibenberg 9040; Reibenberg 9060; Reibenberg 9080; Reibenberg 9100; Reibenberg 9120; Reibenberg 9140; Reibenberg 9160; Reibenberg 9180; Reibenberg 9200; Reibenberg 9220; Reibenberg 9240; Reibenberg 9260; Reibenberg 9280; Reibenberg 9300; Reibenberg 9320; Reibenberg 9340; Reibenberg 9360; Reibenberg 9380; Reibenberg 9400; Reibenberg 9420; Reibenberg 9440; Reibenberg 9460; Reibenberg 9480; Reibenberg 9500; Reibenberg 9520; Reibenberg 9540; Reibenberg 9560; Reibenberg 9580; Reibenberg 9600; Reibenberg 9620; Reibenberg 9640; Reibenberg 9660; Reibenberg 9680; Reibenberg 9700; Reibenberg 9720; Reibenberg 9740; Reibenberg 9760; Reibenberg 9780; Reibenberg 9800; Reibenberg 9820; Reibenberg 9840; Reibenberg 9860; Reibenberg 9880; Reibenberg 9900; Reibenberg 9920; Reibenberg 9940; Reibenberg 9960; Reibenberg 9980; Reibenberg 10000; Reibenberg 10020; Reibenberg 10040; Reibenberg 10060; Reibenberg 10080; Reibenberg 10100; Reibenberg 10120; Reibenberg 10140; Reibenberg 10160; Reibenberg 10180; Reibenberg 10200; Reibenberg 10220; Reibenberg 10240; Reibenberg 10260; Reibenberg 10280; Reibenberg 10300; Reibenberg 10320; Reibenberg 10340; Reibenberg 10360; Reibenberg 10380; Reibenberg 10400; Reibenberg 10420; Reibenberg 10440; Reibenberg 10460; Reibenberg 10480; Reibenberg 10500; Reibenberg 10520; Reibenberg 10540; Reibenberg 10560; Reibenberg 10580; Reibenberg 10600; Reibenberg 10620; Reibenberg 10640; Reibenberg 10660; Reibenberg 10680; Reibenberg 10700; Reibenberg 10720; Reibenberg 10740; Reibenberg 10760; Reibenberg 10780; Reibenberg 10800; Reibenberg 10820; Reibenberg 10840; Reibenberg 10860; Reibenberg 10880; Reibenberg 10900; Reibenberg 10920; Reibenberg 10940; Reibenberg 10960; Reibenberg 10980; Reibenberg 11000; Reibenberg 11020; Reibenberg 11040; Reibenberg 11060; Reibenberg 11080; Reibenberg 11100; Reibenberg 11120; Reibenberg 11140; Reibenberg 11160; Reibenberg 11180; Reibenberg 11200; Reibenberg 11220; Reibenberg 11240; Reibenberg 11260; Reibenberg 11280; Reibenberg 11300; Reibenberg 11320; Reibenberg 11340; Reibenberg 11360; Reibenberg 11380; Reibenberg 11400; Reibenberg 11420; Reibenberg 11440; Reibenberg 11460; Reibenberg 11480; Reibenberg 11500; Reibenberg 11520; Reibenberg 11540; Reibenberg 11560; Reibenberg 11580; Reibenberg 11600; Reibenberg 11620; Reibenberg 11640; Reibenberg 11660; Reibenberg 11680; Reibenberg 11700; Reibenberg 11720; Reibenberg 11740; Reibenberg 11760; Reibenberg 11780; Reibenberg 11800; Reibenberg 11820; Reibenberg 11840; Reibenberg 11860; Reibenberg 11880; Reibenberg 11900; Reibenberg 11920; Reibenberg 11940; Reibenberg 11960; Reibenberg 11980; Reibenberg 12000; Reibenberg 12020; Reibenberg 12040; Reibenberg 12060; Reibenberg 12080; Reibenberg 12100; Reibenberg 12120; Reibenberg 12140; Reibenberg 12160; Reibenberg 12180; Reibenberg 12200; Reibenberg 12220; Reibenberg 12240; Reibenberg 12260; Reibenberg 12280; Reibenberg 12300; Reibenberg 12320; Reibenberg 12340; Reibenberg 12360; Reibenberg 12380; Reibenberg 12400; Reibenberg 12420; Reibenberg 12440; Reibenberg 12460; Reibenberg 12480; Reibenberg 12500; Reibenberg 12520; Reibenberg 12540; Reibenberg 12560; Reibenberg 12580; Reibenberg 12600; Reibenberg 12620; Reibenberg 12640; Reibenberg 12660; Reibenberg 12680; Reibenberg 12700; Reibenberg 12720; Reibenberg 12740; Reibenberg 12760; Reibenberg 12780; Reibenberg 12800; Reibenberg 12820; Reibenberg 12840; Reibenberg 12860; Reibenberg 12880; Reibenberg 12900; Reibenberg 12920; Reibenberg 12940; Reibenberg 12960; Reibenberg 12980; Reibenberg 13000; Reibenberg 13020; Reibenberg 13040; Reibenberg 13060; Reibenberg 13080; Reibenberg 13100; Reibenberg 13120; Reibenberg 13140; Reibenberg 13160; Reibenberg 13180; Reibenberg 13200; Reibenberg 13220; Reibenberg 13240; Reibenberg 13260; Reibenberg 13280; Reibenberg 13300; Reibenberg 13320; Reibenberg 13340; Reibenberg 13360; Reibenberg 13380; Reibenberg 13400; Reibenberg 13420; Reibenberg 13440; Reibenberg 13460; Reibenberg 13480; Reibenberg 13500; Reibenberg 13520; Reibenberg 13540; Reibenberg 13560; Reibenberg 13580; Reibenberg 13600; Reibenberg 13620; Reibenberg 13640; Reibenberg 13660; Reibenberg 13680; Reibenberg 13700; Reibenberg 13720; Reibenberg 13740; Reibenberg 13760; Reibenberg 13780; Reibenberg 13800; Reibenberg 13820; Reibenberg 13840; Reibenberg 13860; Reibenberg 13880; Reibenberg 13900; Reibenberg 13920; Reibenberg 13940; Reibenberg 13960; Reibenberg 13980; Reibenberg 14000; Reibenberg 14020; Reibenberg 14040; Reibenberg 14060; Reibenberg 14080; Reibenberg 14100; Reibenberg 14120; Reibenberg 14140; Reibenberg 14160; Reibenberg 14180; Reibenberg 14200; Reibenberg 14220; Reibenberg 14240; Reibenberg 14260; Reibenberg 14280; Reibenberg 14300; Reibenberg 14320; Reibenberg 14340; Reibenberg 14360; Reibenberg 14380; Reibenberg 14400; Reibenberg 14420; Reibenberg 14440; Reibenberg 14460; Reibenberg 14480; Reibenberg 14500; Reibenberg 14520; Reibenberg 14540; Reibenberg 14560; Reibenberg 14580; Reibenberg 14600; Reibenberg 14620; Reibenberg 14640; Reibenberg 14660; Reibenberg 14680; Reibenberg 14700; Reibenberg 14720; Reibenberg 14740; Reibenberg 14760; Reibenberg 14780; Reibenberg 14800; Reibenberg 14820; Reibenberg 14840; Reibenberg 14860; Reibenberg 14880; Reibenberg 14900; Reibenberg 14920; Reibenberg 14940; Reibenberg 14960; Reibenberg 14980; Reibenberg 15000; Reibenberg 15020; Reibenberg 15040; Reibenberg 15060; Reibenberg 15080; Reibenberg 15100; Reibenberg 15120; Reibenberg 15140; Reibenberg 15160; Reibenberg 15180; Reibenberg 15200; Reibenberg 15220; Reibenberg 15240; Reibenberg 15260; Reibenberg 15280; Reibenberg 15300; Reibenberg 15320; Reibenberg 15340; Reibenberg 15360; Reibenberg 15380; Reibenberg 15400; Reibenberg 15420; Reibenberg 15440; Reibenberg 15460; Reibenberg 15480; Reibenberg 15500; Reibenberg 15520; Reibenberg 15540; Reibenberg 15560; Reibenberg 15580; Reibenberg 15600; Reibenberg 15620; Reibenberg 15640; Reibenberg 15660; Reibenberg 15680; Reibenberg 15700; Reibenberg 15720; Reibenberg 15740; Reibenberg 15760; Reibenberg 15780; Reibenberg 15800; Reibenberg 15820; Reibenberg 15840; Reibenberg 15860; Reibenberg 15880; Reibenberg 15900; Reibenberg 15920; Reibenberg 15940; Reibenberg 15960; Reibenberg 15980; Reibenberg 16000; Reibenberg 16020; Reibenberg 16040; Reibenberg 16060; Reibenberg 16080; Reibenberg 16100; Reibenberg 16120; Reibenberg 16140; Reibenberg 16160; Reibenberg 16180; Reibenberg 16200; Reibenberg 16220; Reibenberg 16240; Reibenberg 16260; Reibenberg 16280; Reibenberg 16300; Reibenberg 16320; Reibenberg 16340; Reibenberg 16360; Reibenberg 16380; Reibenberg 16400; Reibenberg 16420; Reibenberg 16440; Reibenberg 16460; Reibenberg 16480; Reibenberg 16500; Reibenberg 16520; Reibenberg 16540; Reibenberg 16560; Reibenberg 16580; Reibenberg 16600; Reibenberg 16620; Reibenberg 16640; Reibenberg 16660; Reibenberg 16680; Reibenberg 16700; Reibenberg 16720; Reibenberg 16740; Reibenberg 16760; Reibenberg 16780; Reibenberg 16800; Reibenberg 16820; Reibenberg 16840; Reibenberg 16860; Reibenberg 16880; Reibenberg 16900; Reibenberg 16920; Reibenberg 16940; Reibenberg 16960; Reibenberg 16980; Reibenberg 17000; Reibenberg 17020; Reibenberg 17040; Reibenberg 17060; Reibenberg 17080; Reibenberg 17100; Reibenberg 17120; Reibenberg 17140; Reibenberg 17160; Reibenberg 17180; Reibenberg 17200; Reibenberg 17220; Reibenberg 17240; Reibenberg 17260; Reibenberg 17280; Reibenberg 17300; Reibenberg 17320; Reibenberg 17340; Reibenberg 17360; Reibenberg 17380; Reibenberg 17400; Reibenberg 17420; Reibenberg 17440; Reibenberg 17460; Reibenberg 17480; Reibenberg 17500; Reibenberg 17520; Reibenberg 17540; Reibenberg 17560; Reibenberg 17580; Reibenberg 17600; Reibenberg 17620; Reibenberg 17640; Reibenberg 17660; Reibenberg 17680; Reibenberg 17700; Reibenberg 17720; Reibenberg 17740; Reibenberg 17760; Reibenberg 17780; Reibenberg 17800; Reibenberg 17820; Reibenberg 17840; Reibenberg 17860; Reibenberg 17880; Reibenberg 17900; Reibenberg 17920; Reibenberg 17940; Reibenberg 17960; Reibenberg 17980; Reibenberg 18000; Reibenberg 18020; Reibenberg 18040; Reibenberg 18060; Reibenberg 18080; Reibenberg 18100; Reibenberg 18120; Reibenberg 18140; Reibenberg 18160; Reibenberg 18180; Reibenberg 18200; Reibenberg 18220; Reibenberg 18240; Reibenberg 18260; Reibenberg 18280; Reibenberg 18300; Reibenberg 18320; Reibenberg 18340; Reibenberg 18360; Reibenberg 18380; Reibenberg 18400; Reibenberg 18420; Reibenberg 18440; Reibenberg 18460; Reibenberg 18480; Reibenberg 18500;

